

BESCHLUSSVORLAGE V0872/16 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6300
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de	
Datum	17.11.2016	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	22.11.2016	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	24.11.2016	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

**Sanierung der Kälberschüttstraße im Abschnitt Eriagstraße/Am Auwaldsee
hier: Projektgenehmigung
(Referent: Herr Ring)**

Antrag:

1. Die Projektgenehmigung zur Sanierung der Kälberschüttstraße wird gemäß Vortrag genehmigt.
2. Die notwendigen Haushaltsmittel stehen unter der Haushaltsstelle 630000.955000 (Sanierung von Fahrbahnen) zur Verfügung.

gez.

Alexander Ring
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 150.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten -----	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 630000.955000.0	Euro: 150.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) Ausbaubeiträge ca. 36.000 €	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) -----	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Anmeldung der Mittel innerhalb des vorgegebenen Finanzrahmens in der Finanzplanung bis 2020.

Kurzvortrag:

1. Allgemeines

Seitdem die Einbahnregelung in der Straße „Am Franziskanerwasser“ umgekehrt wurde häufen sich die Beschwerden über den schlechten Zustand der Kälberschüttstraße. Sie ist jetzt die einzige Zufahrt aus dem Monikaviertel zum Gewerbegebiet an der Eriagstraße und wird auch sehr stark genutzt.

Da sich die Bebauung des IN-Campus-Bereiches voraussichtlich um Jahre verschieben wird, hat sich auch von daher die Verkehrsbedeutung kurzfristig geändert und es ist dringend Handlungsbedarf zur Sanierung gegeben.

2. Sachverhalt

Die Fahrbahn stammt lt. Kataster aus dem Jahr 1971 und wurde im Abschnitt Altwasserweg/Am Auwaldsee ohne Deckschicht hergestellt. Die Lebensdauer ist damit erreicht. Während der westliche Fahrbahnrand mit Bordsteinen befestigt ist und eine geregelte Entwässerung besitzt, ist der östliche Fahrbahnrand nicht befestigt und besitzt keine ausreichende Entwässerung. Entsprechend zeigen sich hier Schäden wie Ausbrüche am Randbereich und Löcher im Bankettbereich, bedingt

durch ein überhöhtes Bankett, sodass ein Wasserabfluss nicht möglich ist. Die Fahrbahn wurde seit 1971 im Rahmen des Straßenunterhalts immer nur notdürftig geflickt. Mittlerweile ist die vorhandene bituminöse Tragschicht - die nur noch eine Stärke von 4-8 cm aufweist und daher für den Verkehr in einem Industriegebiet unterdimensioniert ist - weitgehend ausgemagert und brüchig. Die Straße ist mit verfüllten Löchern und Unebenheiten übersät und befindet sich am Rande der Verkehrssicherheit.

3. Geplante Maßnahmen und Finanzierung

Im Abschnitt Altwasserweg/Am Auwaldsee ist geplant an der Ostseite Bordsteine zu setzen und das Oberflächenwasser über Straßensinkkästen in den vorhandenen Mischwasserkanal abzuleiten. Außerdem soll die vorhandene und schadhafte bituminöse Tragschicht ausgebaut und mit einer neuen 10 cm starken Tragschicht ersetzt werden zuzüglich einer 4 cm starken neuen bituminösen Asphaltdeckschicht. Die Kosten der Maßnahme betragen ca. 120.000 €.

Im Abschnitt Eriagstraße/Altwasserweg sind geringe bis keine Schäden vorhanden. Hier ist die Fahrbahn bereits mit Bordsteinen, Gehweg und einer geregelten Entwässerung ausgestattet. Ausgenommen ist die Trasse der in 2014 verlegten Fernwärmeleitung. Hier wurde bei der Wiederherstellung des Grabens auf die Deckschicht verzichtet, da damals unmittelbar folgend eine Deckensanierung vorgesehen war, die dann aufgrund von Änderungen in den Planungen der angrenzenden Grundstückseigentümer zurückgestellt wurde. Es ist hier nur die Erneuerung der 3-4 cm starken bituminösen Deckschicht vorgesehen. Die Kosten betragen ca. 30.000 €.

Die Ausschreibung der Maßnahmen soll noch 2016, die Ausführung dann im 2. Quartal 2017 erfolgen.

4. Ausbaubeiträge

a) Kälberschüttstraße – Süd von Eriagstraße bis Altwasserweg

Reine Deckensanierung – keine Beitragserhebung möglich.

b) Kälberschüttstraße – Nord von Altwasserweg bis „Am Auwaldsee“

Durch die geplante Sanierungsmaßnahme wird die Straße qualitativ verbessert. Durch das Aufbringen einer neuen Trag- und Deckschicht (10 cm und 4 cm) ist diese Maßnahme auch als Verbesserungsmaßnahme einzustufen. Des Weiteren wurde die Fahrbahn in mehreren Etappen (1966, 1969, 1990) im Unterbau und Oberbau hergestellt und soweit auch abgerechnet. Die Nutzungsdauer der Fahrbahn ist somit abgelaufen.

Für die Sanierung der Teilmaßnahme Fahrbahn ist somit in diesem Bereich die Erhebung von Ausbaubeiträgen vorgeschrieben.

Baukosten Fahrbahn	120.000 €
Anliegeranteil (30 % , da Hauptverkehrsstraße)	36.000 €

Die Anliegerbeiträge werden erst mit der vollständigen Fertigstellung der Kälberschüttstraße abgerechnet, die erfolgen soll, wenn die Anbindung des IN-Campus abgeschlossen wird. Bis dahin werden die Kosten auf Vormerkung genommen.

5. Beteiligung Dritter

Die Bezirksausschüsse werden über die anstehenden Maßnahmen informiert, ebenso die direkt betroffenen Anlieger vor Beginn der Baumaßnahme, wie auch die Eigentümer im Hinblick auf die zu erhebenden Ausbaubeiträge. Die Abstimmung mit den Spartenträgern wird veranlasst.

